

rista. Gewürz. - Handl.
Manufacturwaaren, Ritze-

J. C. Neustr. 194
Jac. Cuxhaven 106
Lootse, Cuxhaven 22
J. E. Schlachter, Cux-

Hiorich, Schlachter und
Hardwick 79
Architect u. Holzhandl.

werk.
Lootse, Cuxhaven 193
Schmacher, Cuxhaven 167
Schmacher, Ritzebüttel 69
Lootse, Cuxhaven 24
Schwirth und Fuhrmann,

Ritzebüttel 218
Schiffer u. Handlung, Cux-

Wroden.

Handlung, no 3
no 52 a.
Gastwirthschaft,

Krämer, no 60
Dach, no 28
Schachter, no 81
I. Handlung, no 81
Handlung, no 5
Brennmaeker.

Landwirthschaft, no 25
Landwirthschaft, no 69
Landwirthschaft, no 19
Landwirthschaft, Grodenen

Handlung, no 6
Dachdecker, no 111
no 103
Schwirth, Süderwisch 107
Sch.
Kraemer u. Schenkswirth, no 17
Landwirthschaft, no 46

Wwalde.

Bestedt:
Kraemer, no 16
Kraemer u. Landwirth, no 3
Dendorff:
Kraemer u. Gastwirth, no 22

Döse.

uhnen:
H. Landwirth u. Strand-
wirth, Krämer u. Gast-

Wienburg:
Landwirth u. Gastwirth, no 20
Ritzebüttel:
Kraemer, no 12
Kraemer u. Gastwirth, no 17
Weswalde:
Landwirth und Gast-
wirth, no 28

Flecken Wandsbeck.

Wenn hier auch eigentlich nur der Flecken Wandsbeck in Betracht kommt, so glaubt man doch die Bemerkung voraus schicken zu müssen, dass Wandsbeck ein adeliges Gut zu 18 Pfügen angesetzt ist, und aus dem Königlichen Antheil und dem Gräflich v. Schimmelmann'schen Antheil besteht, und dass zu ersterem ausser dem Flecken die Dörfer Hinschenfelde, Toasendorf und Lohse, zu letzterem der Haupthof Wandsbeck nebst dem Meierhofe Mühlenbeck, das Schloss mit sämmtlichen Nebengebäuden, das Gehölz und mehrere Erbpachtstellen gehören. Der jetzt Königliche Antheil wurde im Jahre 1807 für die Summe von 165,000 Reichthalern angekauft, wobei unter andern im Kaufcontract ausdrücklich ausbedungen wurde, dass der Gräfliche Guts-Antheil niemals an die Stadt Hamburg oder eine fremde Puissance veräußert werden dürfe, die Anlagen von Fabriken, Mühlen, so wie die Treibung bürgerlicher Gewerbe daselbst nicht erlaubt sei. Ferner, dass die im Gehölz angelegten Spaziergänge nicht abzusperrn, sondern dem Publicum frei und ungestört offen zu lassen seien.

Der so freundlich belegene Flecken Wandsbeck an einem Bach Namens „Wandse“, wovon denn auch wohl der Name Wandsbeck entstanden sein mag, ist eine halbe Meile von Hamburg entfernt, gegen Westen und Norden von hamburgischem Gebiet eingeschlossen und grenzt der Ort so nahe an Hamburg, dass in einigen Strassen die an der Westseite belegenen Häuser zu Hamburg gehören, und Wandsbeck durch die vielen in den letzten Jahren auf hamburgischem Gebiet vorgenommenen Bauten immer mehr den Schein einer Vorstadt von Hamburg gewinnt.

Anfangs war Wandsbeck nur ein Fabrikort, wie es aber nach und nach sich immer mehr vergrösserte, wurde demselben im Jahre 1830 das Fleckens-Privilegium ertheilt, wodurch es denn Gewerbefreiheit erlangte und das so lästige Concessionswesen seine Endschafft erreichte. Wie bedeutend und wie rasch der Ort an Grösse gewann, kann man daraus abnehmen, dass der Brandcassenwerth der Gebäude im Jahre 1832 1,500,000 \mathcal{M} betrug, im Jahre 1842 schon die Höhe von 1,877,000 \mathcal{M} erreicht hatte, und nahm die Vergrösserung und Erweiterung des Ortes vorzugeweise nach den für Hamburg so vortheilvollen Tagen vom 5ten bis 8ten Mai 1842 zu, wie eine Menge Häuser zum Vermietten angeboten wurden, wodurch denn der Brandcassenwerth jetzt auf 2,498,800 \mathcal{M} gestiegen ist; und beträgt die Zahl der Häuser 510, die der Einwohner nach der letzten im Jahre 1845 vorgenommenen Volkszählung 4167, worunter gegenwärtig 150 Juden, die schon im Anfang des 17ten Jahrhunderts hier eine Freistätte erhielten und eine Synagoge haben. Die jetzige Synagoge ist neu und recht geschmackvoll; dieselbe wurde im Jahre 1840 erbaut und der Gemeinde dazu von Isaac Hartwig Essen ein Capital von 10,000 \mathcal{M} geschenkt, welches von derselben aber mit 3 pCt. verzinst werden muss. Nach der Bestimmung des Gebers soll die Hälfte dieser Zinsen als Beisteuer zur Bezahlung eines Predigers, ein Viertel zur Unterhaltung der Synagoge und ein Viertel zur Vertheilung von Armea-Wittwen benutzt werden. Ausser dieser Synagoge besitzt die Gemeinde, die sich hinsichtlich ihrer Religiosität des besten Rufes erfreut, noch drei Grundstücke und einen Begräbnisplatz, wo früher auch die Hamburger Israeliten begraben wurden.

Der Ort ist in vier Quartiere getheilt, hat ein Fleckens-Collegium, aus vier Vorstehern bestehend, die als Repräsentanten der Commune mit fast allen Communal-Angelegenheiten in Verbindung stehen. Seither wurden dieselben von den Grundbesitzern gewählt, es werden jetzt aber, wie solches auch schon früher der Fall war, beim Abgange eines Fleckensvorstehers von dem Fleckenscollegium 3 Eingesessene dazu in Vorschlag gebracht und von diesen Einer von Seiten der Intendantur gewählt. Die Function eines Fleckensvorstehers währt 4 Jahre.

Die eigentlichen Fabrikanlagen sind nicht mehr so bedeutend, wie früher; von den Kattunfabriken damaliger Zeit besteht nur noch die von Lengersche, die durch rastlose Thätigkeit und Umsicht des für Wandsbeck leider zu früh verstorbenen Biedermanns des Herrn Peter von Lengersche die Stufe grosser Vollkommenheit erreicht hat, auch eben dadurch gegenwärtig mit englischen Fabriken concurriren kann und durchschnittlich täglich 300 Menschen beschäftigt. Ferner dürfte noch der Luetkenschen Lederfabrik, unstreitig eine der grössten in Norddeutschland, und der Steinschen Fabrik von Baupapier und Cartonagen besonders Erwähnung geschehen. Neu entstanden ist im Jahre 1853 eine Kattunfabrik der Herren Lejonné et Co. auf der dem Herrn Krannichfeldt gehörenden Wachbleiche.

Ungeachtet im Jahre 1838 ein Grenzollamt hier errichtet wurde, wodurch der Flecken von allem Verkehr mit dem Inlande abgeschnitten wurde, indem derselbe seiner Lage wegen nicht ohne grosse Schwierigkeiten mit in die Zolllinie gezogen werden konnte, so hat doch die Zahl von Fabrikanten, Handel- und Gewerbetreibenden auf eine auffallende Weise sich vermehrt.

Als ein Haupterwerbszweig des Fleckens sind die Wäschereien anzuführen, wodurch mindestens 400 Menschen ihren Unterhalt finden.

Zu der zum Ort gehörigen Kornwassermühle ist der Flecken, so wie der gräfliche Gutsantheil zwangspflichtig.

An Beamten sind hier:

Der Amtmann der Stormarschen Ämter, welcher seinen Wohnsitz in Reinbeck hat, ist Intendant von Wandsbeck und als solcher Vertreter der Gutsherrschaft.

Ein Königlich Inspector, dem seit dem Jahre 1839, wo die Justiz und Administration getrennt wurden, sämtliche Administrativ-Geschäfte, die Verwaltung der Polizei, das Hebung-, Brand- und Bauwesen, die Besorgung der Militär- und Einquartierungssachen obliegen. Gegenwärtig ist für die Hebung ein Beamter constituirt.

Ein Justitiarius; demselben liegt die Besorgung aller gerichtlichen und aussergerichtlichen rechtlichen Geschäfte, so wie alle zur Civil-Polizei- und Criminal-Gerichtbarkeit gehörigen Handlungen ob, hat die Bestellung der Vormünder, die Abfassung aller Contracte, welche ein dingliches Recht betreffen, und die Führung des Schuld- und Pfandprotocolls. Auch hat derselbe die gerichtliche Versteigerung von Mobilien sowohl, als Immobilien.

Ein Zollverwalter, der zugleich Fabrik-Controlleur ist. Vier Zollassistenten. Auch hat der bei der Grenz Zoll-Gensd'armirie etehende Premierlieutenant hier seine Station.

Ein Post-Expeditour. — Ein Prediger.

Oeffentliche Anstalten, Kirchen, Schulen und wohlthätige Stiftungen und Vereine anlangend, bemerken wir Folgendes:

An der Kirche steht nur ein Prediger, der von der Gemeinde gewählt wird. Der Königl. Intendant ist Verweser des Kirchen- und Schul-Patroats. Die Kirche, in einem fast zu freundlichen und zu wenig erhabenen Stil gebaut, wurde, nachdem die alte Kirche abgebrochen, im Jahre 1800 eingeweiht und hat gegenwärtig eine sehr gute Orgel. Der Thurm, eine recht hübsche Pyramide, welcher bereits im Jahre 1651 gebaut worden ist, verblieb der neuen Kirche. Am östlichen Ende der Kirche liegt die von Schimmelmann'sche Begräbniss-Capelle, worin sich ein Mausoleum vom schönsten Carrarischen Marmor befindet. Die Unterhaltung dieser Capelle liegt der Kirche ob, und ist derselben zu dem Zweck von der Gräfl. v. Schimmelmann'schen Familie ein Capital von 3000 Reichthalern geschenkt. Vor einigen Jahren ist auch ein recht hübscher Kirchhof mit einem Leichenhause ausserhalb des Orts angelegt.

Oeffentliche Schulen sind hier 4, nämlich 2 Elementarschulen, eine für Knaben, eine für Mädchen, ausserdem noch eine Knaben- und eine Mädchenschule. An Privatschulen hat der Ort ebenfalls 4 und zwar 2 für Knaben, 2 für Mädchen. Die Verwaltung des gesammten Schulwesens hat unter der Oberleitung der Kirchenvisitatoren der Probstei Stormarn ein Schulcollegium wahrzunehmen, welches aus dem Prediger, dem Inspector, den für den Gräfl. v. Schimmelmann'schen Gutsantheil ernannten Bevollmächtigten und 4 Schulvorstehern besteht. Der Prediger hat als specieller Schulinspector die unmittelbare Aufsicht und Leitung der Schulen. Für die Aufbringung der mit den Schulen verbundenen Kosten ist ein eigenes Satzungs-Collegium angeordnet, bestehend ausser den erwähnten Mitgliedern des Schulcollegiums aus den 4 Fleckenvorstehern, den beiden Kirchenjuristen und den Vorstehern der milden Stiftung.

Das Armen-Collegium besteht aus dem Inspector, dem Prediger, den 4 Fleckenvorstehern und 8 Armespägern. Unter der Aufsicht dieses Collegiums steht auch das im Jahre 1848 neu erbaute Armen- und Arbeitshaus, worüber zwei Inspectoren, ein Oeconom und Werkmeister die specielle Aufsicht und Leitung führen. So wie das Armen-Collegium nun die Verwaltung mehrerer Legate hat, so hat es solche auch hinsichtlich des der Commune geschenkten und nach dem Geber benannten Peter von Lengercke'schen Krankenhauses, welchem von dem edlen Geber später auch noch 15,000 \mathcal{M} legirt sind. Im Krankenhaus werden arme Kranke von den hiesigen Aerzten unentgeltlich behandelt.

Ausser dem Armen- und Arbeitshause sind im Orte noch 3 bereits im Jahre 1674 erbaute Armenhäuser, welche zu der sogenannten milden Stiftung gehören. Diese Stiftung hat ihren eigenen Vorstand und hat der jedesmalige Nutzniesser des von Schimmelmann'schen Fideicommisses die Direction dieser Stiftung, die ein Vermögen von über 100,000 \mathcal{M} besitzt, und ist von derselben in neuerer Zeit auch eine Warteschule erbaut, so dass der Ort gegenwärtig zwei solcher Schulen hat.

Für das Lösch- und Brandwesen, welches unter der Direction des Inspectors steht, ist eine eigene Brandcommission aus 8 Brandcommissairen bestehend, von denen ein Jeder bei einem ausbrechenden Feuer sein bestimmtes ihm überwiesenes Geschäft hat. Eine Feuer- oder Brandwache existirt auch.

Die Hebung der Brandcasenbeiträge ist einem Fleckenseingrassenen übertragen.

Ein Spritzenhaus ist neu erbaut worden, welches zugleich die erforderlichen Wachlocalitäten enthält.

Die im Jahre 1820 errichtete Spar- und Leihcasse wird ohne Administrationskosten verwaltet und besteht das Verwaltungspersonal aus 1 Präses, 2 Cassirern und 2 Revisoren. Selbst über Wandsbeck hinaus sieht man den Nutzen und die guten Früchte dieses Instituts, und muss noch rühmend erwähnt werden, dass von dem Vermögen desselben dem Ort 8000 \mathcal{M} zinsenfrei zum Bau des bereits erwähnten Armen- und Arbeitshauses überlassen sind. Die belegten Capitalien betragen über 60,000 \mathcal{M} und das Vermögen über 17,000 \mathcal{M} . Die Annahme und Auszahlung findet im Comptoir des Herrn Berger v. Lengercke jeden Mittwochen Nachmittags 12½ bis 1½ Uhr Statt, so wie ausserdem zu derselben Stunde am ersten Wochentage in den Monaten Januar, April, Juli und October.

Todtenladen sind hier mehrere; so wie auch einige Gewerke und namentlich auch die Kattun- und Gelbdrucker ihre eigenen Krankenladen haben.

Es ist noch zu erwähnen, dass der Astronom Tycho de Brahe auf dem Wandsbecker Schloss gewohnt und auf dessen Thurm seine astronomischen Betrachtungen fortgesetzt, dass Matthias Claudius hier lebte und im Jahre 1815 hier starb. Im Jahre 1840 wurde ihm im Gebölz an seinem Lieblingsplatz ein im Sinne des Verstorbenen ganz einfaches Denkmal gesetzt, bestehend aus einem grossen Granit auf einer Seite gebaut und polirt, worauf des Botsen Namen, Stab, Hut und Tasche eingehauen sind.

Soiled Document

Bleed Through

Herr P.

- W.
- L.
- M.

Die Herr

C. Schmi

Die Herr

Herr A.

aus dem
den obge
Herr C.aus dem
vorstehet
Die Herr

Die Herr

Herr G.

Herr S.

Herr Gr.

Herr J.

Der jede
Die HerrAbraham
tier ne
v. Ahlefe
Ahlers-H
alten l
Abrens v
Altenstäd
Amberg
Artst, C.
Artst, F.
tier neBahnen
Wand
Allee

A. Beamte.

Herr P. F. v. Willemoes-Suhm, Kammerjunker, const. Polizei- und Hebungsbeamter und Branddirector.
 - W. M. Reiche, Hofrath und Justitiarius.
 - L. Boelsen, Justizrath und Zollverwalter.
 - M. v. Bressendorf, Oberkriegscommissair und Postexpediteur.

Die Herren Döpking, F. Lange, W. Jacobsen und H. Ivens, Zollassistenten.

C. Schmidt, Gerichtsdienner, J. Schreier, Oberpolizeiofficiant, J. Boll, Polizeiofficiant.

B. Fleckensvorsteher.

Die Herren Dr. med. Frees, M. Meins, G. E. Eybächer und C. J. Busse.

C. Kirchen- und Schulen-Verwaltung.

Herr A. U. Hansen, Pastor und Schulinspector. Herr Soltan, Küster. Herr Calleen, Organist. Die Herren Kark und Bendixen, Lehrer. Die Herren C. Krosz und F. Eiermann, Juraten. J. Hüner, Todtengräber.

Das Schulcollegium besteht:

aus dem Prediger, dem Inspector, den Gräflich v. Schimmelmannschen Bevollmächtigten, den obgedachten Fleckensvorstehern und 4 Schulvorstehern, als:
 Herr C. Goldström, Herr C. Petersen, p. t. Cassirer, Herr P. Schunack und Herr C. A. Feldkirch.

D. Verwaltung des Armenwesens s. w. d. a.

Das Armencollegium besteht:

aus dem jedesmaligen Inspector als Präses, dem Prediger, den mehrgedachten 4 Fleckensvorstehern und 8 Armenpflegern, als:
 Die Herren P. G. Harten, F. H. A. Kniep, H. Wagner, J. H. Gebel, J. Lohmeier, C. F. Behrens, T. J. Möller und F. Schultz.

Die Herren Dr. med. Frees und H. J. Benzen, Inspectoren des Armen- und Arbeitshauses.
 F. Mohr, Oeconom.

Herr G. Eybächer, Vorsteher des Krankenhauses und p. t. Cassirer der Armenbeiträge.
 F. Geyer, Oeconom.

Herr S. C. Helbing, Vorsteher, und Madame Morewood, Vorsteherin der 1ten Warteschule.

E. Milde Stiftung.

Herr Graf v. Schimmelmann, Director. Herr T. H. A. Kniep, Rechnungsführer. Herr F. Ahlers-Hestermann, Cassirer.

Diese Herren sind zugleich Vorsteher der 2ten Warteschule.

F. Spar- und Leihcasse.

Herr J. A. F. Kranschfeldt, Präses. Die Herren A. Berger-v. Lengerscke und P. H. Hilbrandt, Cassirer. Die Herren E. H. G. Timm und D. Rohlf, Revisoren.

G. Brandcasse und Löschanstalten.

Der jedesmalige Inspector als Director.

Die Herren S. C. Helbing, H. D. Kornberg, F. Eiermann, J. H. Schmah, C. Krosz und J. D. Pavogel, Brandcommissaire. Herr G. Q. Libbertz, Commandeur der Feuerwache. F. J. Möller, Lieutenant bei derselben. C. C. Petersen, Cassirer.

A.

Abraham, J. Agent, Hamburgerstr. I. Quartier no 28

v. Ahlefeld, Graf, Part. Marktstr. IV. Q. 141

Ahlers-Hestermann, F. Gastwirthschaft, Zum alten Posthause, Schlossstr. I. Q. no 15

Abrens Wwe., J. F. Langereihe, III. Q. 23

Altenstädter Ww., J. F. Lübeckerstr. IV. Q. 151

Amberg Wwe., Part., Lübeckerstr. II. Q. 5

Artat, C. Fabrikmeister, Litzowstr. III. Q. 112

Artat, F. Tischlermstr. Bleicherstr. IV. Quartier no 10

B.

Bahnsen, H., Packet-Fuhrmann zwischen Wandsbeck und Hamburg, erste Schul-Allee no 16

v. Bergen, H. H. Wirthschaft, Rennbahnstr.

I. Quartier no 6

Bargum, Th., Advocat, Marktstr. IV. Quartier no 145

Bargum, Dr., Wittve, auf dem Schlosshofe.

Bartels, J. Schuhmachermeister, Langereihe,

II. Q. no 69

Bartholdy, J. Schriftsetzer, Sternstr. III. Q. 39

Bauditz, Advocat, Lübeckerstr. IV. Q. 27

Becker, J. F. Zimmergeselle, Königstrasse,

I. Q. no 72

Behrens, C., Packet-Fuhrmann zwischen Wandsbeck u. Hamburg, Dotsauer Quarrée,

II. Q. no 19

Behrens, C. F., Bäcker, Lübeckertrasse,

IV. Q. no 149

wo die Justiz und Administration die Verwaltung der Polizei, Militär- und Einquartierungsämter constituirt.
 gerichtlichen und anseherigen- und Criminal-Gerichtsbänken, die Abfassung aller Comptes des Schul- und Pfandprotokollen sowohl, als Immobilien.
 Vier Zollassistenten. Auch tenant hier seine Station.

Stiftungen und Vereine

gemeinde gewählt wird. Der Patronats. Die Kirche, in gebaut, wurde, nachdem die gegenwärtig eine sehr gute bereits im Jahre 1651 gerade der Kirche liegt die von soleum vom schönsten Carre liegt der Kirche ob, und nach'en Familie ein Capital h ein recht hübscher Kirch-

arschulen, eine für Knaben, Mädchenschule. An Privat- für Mädchen. Die Verwal- g der Kirchenvisitatoren des aus dem Prediger, dem unsantheit ernannten Bevoll- t als specfeller Schullinspec- die Aufbringung der mit den gium angeordnet, bestehend en 4 Fleckensvorstehern, den ng.

a Prediger, den 4 Fleckens- collegiums steht auch das im rei Inspectoren, ein Oeconom So wie das Armen-Collegium ch hinsichtlich des der Com- a Lengerscke'schen Kranken- 100 \mathcal{R} legt sind. Im Kran- ng-tlich behandelt.

sch 3 bereits im Jahre 1674 iftung gehören. Diese Stift- stantesser des von Schimmel- lie ein Vermögen von über ch eine Warteschule erbaut,

irection des Inspectors steht, stehend, von denen ein Jeder tesens Geschäft hat. Eine

eingekessenen übertragen. ch die erforderlichen Wach-

rd ohne Administrationskosten s, 2 Cassirern und 2 Revi- tad die guten Früchte dieses Vermögen desselben dem Ort cheitshausen überlassen sind. mögen über 17,000 \mathcal{R} . Die er v. Lengerscke jeden Mitte- n zu derselben Stunde am October.

werke und namentlich auch n.

de Brahe auf dem Wands- nischen Betrachtungen fort- hier starb. Im Jahre 1840 des Verstorbenen ganz ein- auf einer Seite geobnet und bauen sind.